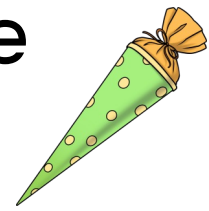


Mein Kind kommt in die Schule



So können Eltern mithelfen,
dass der Start in den neuen Lebensabschnitt
„Schulkind“ besser gelingt!



So gelingt ein guter Start!



Lassen Sie den körperlichen und geistigen Entwicklungsstand Ihres Kindes regelmäßig durch einen Kinderarzt überprüfen. (Hörleistung, Sehleistung, motorische Entwicklung, sprachliche Entwicklung, ...)



Sprechen Sie mit den Erzieherinnen im Kindergarten über die sozialen und emotionalen Entwicklungsfortschritt Ihres Kindes. Fragen Sie nach eventuellen Problemen!

So unterstützen Sie Ihr Kind!



Trauen Sie Ihrem Kind etwas zu:

- Beteiligen Sie Ihr Kind im Haushalt z.B. beim Tisch decken, Spülmaschine einräumen ...
- Selbstständig an- und ausziehen lassen!
- Unterstützen Sie Ihr Kind bei Misserfolgen, machen Sie ihm Mut!



Schenken Sie Ihrem Kind Zeit:

- Lesen Sie regelmäßig vor!
- Spielen Sie mit Ihrem Kind, lassen Sie es nicht absichtlich gewinnen!
- Gemeinsam Radfahren und Schwimmen!
- Gemeinsam Basteln, Malen, Backen, Bauen ...!



Nehmen Sie Ihr Kind ernst:

- Hören Sie Ihrem Kind zu!
- Zeigen Sie Interesse für seine kindlichen Gedanken!
- Haben Sie Geduld!



Geben Sie Ihrem Kind Halt:

- Trainieren Sie einen geregelten Tagesablauf!
- Ermöglichen Sie das Spielen mit gleichaltrigen Kindern!
- Umgangsformen erleichtern den Alltag!
- Sprechen Sie freudig und ohne Angst zu schüren über den bevorstehenden Schulbeginn!

Schulanmeldung ist Pflicht!!!



Kinder, die zwischen dem 1. Juli und dem 30. September sechs Jahre alt werden, können schulpflichtig werden.



Die sogenannten „Kann-Kinder“, also die von Juli bis September Geborenen, durchlaufen die Einschulungsuntersuchung sowie das Anmelde- und Einschulungsverfahren ebenso wie alle anderen Kinder. Die Eltern werden beraten und geben der Schule bis spätestens 10. April 2026 schriftlich Bescheid.



Dabei stehen die Schulen den Eltern bei ihrer Entscheidung mit Beratung und Empfehlung zur Seite. Auf dieser Grundlage entscheiden die Eltern dann frei, ob ihr Kind zum kommenden oder zum nächsten Schuljahr eingeschult wird.



Wenn die Erziehungsberechtigten Ihr Kind zurückstellen wollen, können Sie dies per Antrag (bekommen Sie im Büro) der Sprengelgrundschule schriftlich mitteilen. Dies ist für zwischen 01.10.2019 – 30.06.2020 geborene Kinder möglich. Diese müssen ebenso am Schulsport teilnehmen. Über die Bewilligung entscheidet die Schulleitung.



Eine Verlängerung der Frist ist – auch im Hinblick auf das weitere Verfahren und den Klassenbildungsprozess – nicht möglich. Geben die Eltern bis zum Stichtag keine Erklärung ab, wird ihr Kind zum kommenden Schuljahr schulpflichtig.



Fällt ein Kind wegen fehlender Deutschkenntnisse auf und hat weder eine Kindertageseinrichtung noch einen Vorkurs besucht, kann es von der Aufnahme zurückgestellt und verpflichtet werden, im kommenden Jahr einen Kindergarten mit integriertem Vorkurs zu besuchen!

Hier finden Sie Unterstützung:



- Erzieherin Ihres Kindes im Kindergarten!
- Beratungslehrerin der Grundschule (Frau Ulsamer)
- Schulleitung der Grundschule (Frau Wittig)
- Schulberatungsstelle

<https://www.schulberatung.bayern.de/staatliche-schulberatungsstellen/oberbayern-ost>

- Inklusionsberatungsstelle

<https://schulamt.altoetting.lra-aoe.de/beratung/inklusion/inklusionsberatungsstelle/>

Wir wünschen Ihrem Kind einen
gelungenen Schulstart!



Grundschule Burgkirchen a.d. Alz
Altgendorfer Str. 32,
84508 Burgkirchen a.d. Alz



Telefon: 08679 309-565

Fax: 08679 309 569

E-Mail: sekretariat@grundschule-burgkirchen.de

Homepage: www.grundschule-burgkirchen.de

Sprache



Grammatik und Wortschatz:

- > **Seien Sie als Eltern ein sprachliches Vorbild!**
- > **Mischen Sie nicht zwei Sprachen miteinander!**
- > **Spielen Sie Sprachspiele:**
 - Wörter mit gleichem Anfangsbuchstaben suchen lassen
 - Oberbegriffe suchen (Möbel: Tisch, Bett, Stuhl ...)
 - Synonyme (Großmutter =Oma) suchen
- > **Lassen Sie viel erzählen!**
- > **Lesen Sie aus Büchern vor**
- > **Nennen Sie Buchstaben bei dem Lautnamen:**
(Wenn Ihr Kind wissen möchte, wie ein bestimmter Buchstabe heißt: z.B.: L -> Lautname „L“ statt „EL“)



Spiele zur Förderung der Sprechmotorik und Artikulation

- Watte pusten
- Seifenblasen
- mit dem Strohhalm trinken
- Zungenverse vorsprechen und mit dem Kind üben

Motorik

1. Grobmotorik

-> Lassen Sie Ihr Kind im Verein turnen oder schwimmen!



-> Lassen Sie Ihr Kind sich zu Hause viel bewegen:

- Trampolin springen
- balancieren, klettern
- schaukeln, auf Stelzen gehen
- schwingen in der Hängematte
- Ball spielen ...

2. Feinmotorik

-> Fördern Sie das Legospielen!

-> Lassen Sie Ihr Kind die Hände trainieren:

- Schneidarbeiten mit der Schere, reißen, kneten ...
- Perlenketten fädeln
- Bügelperlen stecken
- Labyrinth (Z.B. in Zeitschriften) durchfahren
- mit Pinzetten Erbsen, Perlen ... aufgreifen
- Spuren von Wellen, Linien, Achtern in eine Schüssel mit Reis/Sand zeichnen
- Puzzle bauen
- Kekse backen
- Nägel in Brettchen schlagen



...

-> Ihr Kind soll mit verschiedenen Stiften malen:
Holzfarbstifte, Kreiden, Fingerfarben

Achten Sie auf die Händigkeit (Rechts oder Links) und eine korrekte Stifthaltung!

3. Links- Rechts-Orientierung

-> Ihr Kind soll sich am Körper und im Raum orientieren können:

- Körperteile benennen und zeigen lassen
- tanzen lassen
- Spiel: „Mein rechter, rechter Platz ist leer ...“
- Übungen mit dem Sandsäcken (kleines Kirschkernkissen):
(Dem Kind bei geschlossenen Augen ein Sandsäckchen auf den Körper legen / benenn lassen, wo es gespürt wird)
- Spiegelbild (etwas vormachen - das Kind macht es nach)

4. Auge-Hand-Koordination

- Nachfahren von Linien
- zwei Punkte miteinander verbinden
- Fingerspiele

Visuelle Wahrnehmung: Sehen

So üben Sie das genaue Hinschauen:



- „Memory“, „Differix“, Puzzle, „Ich sehe was, was du nicht siehst ...“
- gleiche Formen aus verschiedenen großen Formen herausfinden
- „Kim-Spiele“ (Eine bestimmte Anzahl von Gegenständen dem Kind zeigen - ein Tuch darüber legen und heimlich einen Gegenstand entfernen - Ihr Kind benennt den fehlenden Gegenstand)
- mit Papier falten
- vorgegebene Punkte zu Bildern verbinden
- Bilderrätsel: Wo liegen die Unterschiede
- Zielübungen (z.B.: Papierkorbball)
- Hüpf- und Kästchenspiele

Auditive Wahrnehmung: Hören

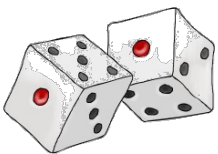


So üben Sie das genaue Hinhören

- Lausch- und Flüsterspiele (Stille Post, Geräusche mit geschlossenen Augen erraten, Geräusche nachmachen lassen Z.B.: Auto, Hund, Katze ...)
- tickenden Wecker im Raum finden lassen
- aus einsilbigen Wörtern einen vereinbarten Laut heraushören
- den Anlaut eines Wortes nennen lassen (Womit beginnt Mama?)
- Abzählverse, Reime aufsagen
- Spiel „In meinen Koffer packe ich ...“
- sich Aufträge merken und ausführen (z.B. Hole mir Kartoffeln, Salz und Butter)
- Klatschrhythmus vorgeben, Kind klatscht nach
- Namen klatschen („Pau - lin - ne“ und dabei rhythmisch in die Hände klatschen)
- Silben langsam vorsprechen und nachsprechen lassen (z.B. bi - ro - sa, pi - ku - wa)
- Unterscheidung hohe Töne - tiefe Töne

Größen und Mengenerfassung

Spielen Sie mit Ihrem Kind Würfel - und Kartenspiele



- Ihr Kind sollte Würfelaugen bis 5 ohne Zählen erkennen

Suchen Sie Anlässe zum Zählen im täglichen Leben!

- Treppenstufen
- Autos
- Bäume ...

Üben Sie die Mengenvorstellung:

- Ihr Kind soll Mengen bis 5 auf einen Blick erfassen

Konzentrationsfähigkeit

Unterbrechen Sie Ihr Kind nicht beim konzentrierten Tun!

Ihr Kind soll ein Spiel zu Ende bringen, bevor es etwas Neues beginnt!

Ihr Kind sollte nur wenig fernsehen, dann auch nur ausgesuchte Programme!

Lassen Sie Ihr Kind am Computer nur zeitlich begrenzt und mit altersgerechten Programmen spielen!

Der Tag Ihres Kindes sollte strukturiert sein.
Ruhephasen nicht vergessen!

Selbstständigkeit

Jedes Kind kann selbstständig werden:

- Übertragen Sie Ihrem Kind kleinere Pflichten wie sich selbst anziehen, Tisch decken bzw. abräumen, Haustier mitversorgen, bei Freund / Großeltern alleine übernachten, ...
- Trainieren Sie einen regelmäßigen Tagesablauf: feste Aufsteh- und Zubettgehzeiten, feste Mahlzeiten, Rituale ...



Das ist wichtig!

✓ gesunde Ernährung:

Vor allem in der Brotzeitdose und auch bei Getränken darauf achten! Zuhause bitte gemeinsam Essen!

✓ genug Bewegung:

Im Sportverein mitmachen, auf den Spielplatz gehen, dem Kind Schwimmen und Fahrrad fahren lernen!

✓ ausreichend Schlaf:

Ein Schulanfänger sollte täglich ca. 11 Stunden schlafen!

✓ miteinander Sprechen:

Erzählen Sie sich vom Tag, reden Sie über Ängste und Sorgen aber vor allem über schöne Erlebnisse.

✓ nehmen Sie sich Zeit:

Unternehmen Sie etwas zusammen, Spielen Sie zusammen, gehen Sie gemeinsam Einkaufen

✓ begrenzter Medienkonsum:

Fernseh, Handy, Tablet, Computer, Konsole, etc. sollte für einen Schulanfänger auf 30 Minuten am Tag begrenzt sein!